

Was bisher zerstreut in Zeitschriften und Altbänden weiteren Kreisen wenig zugänglich, erschienen ist, wurde hier gesammelt. Eine Gesamtausgabe zu bringen, war bei allem wissenschaftlichen Wert eines solchen Unternehmens wegen des großen Umfangs nicht ratsam, hätte auch vieles Unwichtige mit dem Wichtigen in bunter Folge enthalten müssen und würde wegen des Kostenpunktes die so sehr wünschenswerte weitere Verbreitung verhindert haben. Hier sind die Briefe ausgewählt, die bedeutsame äußere wie innere Vorgänge aus dem Leben Luises betreffen und somit in Kürze ihr Lebensbild bieten.

Ihr hoher Wert liegt darin, daß sie ein unverfälschtes Bild dieser echt deutschen Frau als zärtliche Tochter, Braut, Gattin, Mutter, Schwester und Freundin, als glühende Patriotin und Beraterin ihres Gatten in ihrer ganzen edlen Größe geben.

Möge ihr Bild recht vielen durch eigene, unmittelbare Anschauung in seiner Reinheit und Klarheit vor die Seele treten! —

Der verbindende Text von Oberlehrer Dr. Wülker soll erläutern und namentlich die Erlebnisse aus den Zeitabschnitten geben, wo die Briefe nur spärlich vorhanden sind oder ganz fehlen.

Es ist noch zu bemerken, daß die Königin, die auch die französische Sprache mit gleicher Fertigkeit wie ihre Muttersprache beherrschte, viele Briefe, wie z. B. an die Gräfin Dofj und das russische Kaiserhaus, französisch abgefaßt hat, die aber hier in deutscher Übersetzung wiedergegeben sind.

Das Lesen der Briefe gewährt einen hohen ästhetischen Genuß und sollte das Buch in der Hand jedes deutschen Patrioten, jeder deutschen Frau zu finden sein. Auch für die Schüler und Schülerinnen höherer Schulen dürfte nicht leicht eine bessere, würdigere Festgabe gefunden werden, als diese hochinteressante Briefsammlung.

Das bisher noch selten veröffentlichte Bild Luises, von J. H. Schröder zu ihren Lebzeiten gemalt, sowie eine Abbildung des Geburtshauses der Königin in Hannover (nur zwei Häuser von unserem Geschäftshause entfernt) und des Sterbezimmers in Hohenzieritz machen den Band nur wertvoller.

Der Preis ist so günstig gestellt, daß dem Sortiment ein lohnender Verdienst (bis zu 44½ %) bleibt. Auch die kleinste Firma hat kein Risiko beim Barbezug. Da die Auflage vermutlich schnell vergriffen sein wird, geben wir vorerst nur einzelne Exemplare den Firmen in Kommission, die mit uns in Rechnungsverkehr stehen. Feste und Bar-Bestellungen kommen zuerst zur Ausführung.

Ein eleganter Prospekt mit Porträt der Königin kommt Anfang dieser Woche durch die Bestellanstalt zum Versand. Exemplare für das Publikum stehen in mäßiger Anzahl zur Verfügung.

Für Bekanntmachung in den wichtigsten Zeitungen werden wir Sorge tragen.

Indem wir auch in Ihrem Interesse um rege Verwendung bitten, zeichnen wir

Hochachtungsvoll

Hahnische Buchhandlung.